

## Eingelaufene Bücher.

- Birkenbach, L.**, Untersuchungsmethoden d. Wasserstoffperoxyds. (Die chem. Analyse, Sammlung v. Einzeldarst. auf d. Gebiete d. chem., techn.-chem. u. physikal.-chem. Analyse, herausgeg. v. Dr. M. B. Margosches, VII. Bd.) Stuttgart, F. Enke, 1909. M 4,40
- Cieszyński, T.**, Der polnische Apotheker. Polnisch-lateinisches Wörterbuch nebst Verzeichnis d. wichtigsten in d. Apotheken vorkommenden Ausdrücke usw., bearbeitet von J. Jasinski. Leipzig, J. A. Barth, 1909. M 2,80
- Donath, Ed.**, Über d. Ersatz d. Schwefelwasserstoffs in d. qualit. chem. Analyse, Zusammenstellung d. einschlägigen Methoden. Leipzig, S. Hirzel, 1909. M 2,80

## Bücherbesprechungen.

- Handbuch der autogenen Schweißung.** Von Theodor Kautny. Verlag von Carl Marhold, Halle. a. S., 1909. M 3,60

Zu einer Zeit, wo die autogene Schweißung in ungeahnter Weise an Gebiet gewinnt, und wo an Unterrichtsanstalten bereits Lehrkurse darüber abgehalten werden, ist ohne Zweifel ein Wegweiser erwünscht, der zum erstenmal das bislang zerstreute Material zusammenfaßt und übersichtlich ordnet. Verf. ist Geschäftsführer des Verbandes für autogene Metallbearbeitung und Herausgeber des Organs desselben und beherrscht das Gebiet, namentlich nach der praktischen Seite hin von Grund aus. Er weist nach, wie das Acetylen-Sauerstoffverfahren berufen erscheint, alle anderen Verfahren sowohl hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit als auch ihrer Anwendbarkeit zu verdrängen, und bespricht im einzelnen die verschiedensten Anwendungen der Schweißung, namentlich in der Kesselschmiede wobei auf diesem Wege 90—92% der Festigkeit des vollen Materials erreicht werden, sowie für Maschinenteile und in der Automobilindustrie, für Schienenverbindung sowie in der Gießereitechnik. Auffallend kurz nur, obgleich doch wohl auch hierher gehörig, findet das Schneiden von Blechen und Trägern Erwähnung, das in so vorteilhafter Weise die bisherigen Mittel ersetzt. Alle anfänglichen Mißerfolge haben Übung und Erfahrung überwinden gelehrt, so daß eine Qualitätsverminderung weder in chemischer, noch in mechanischer Hinsicht mehr nachweisbar ist, wohl aber eine Verbilligung, die Verf. für eine 2 cm starke Gasbehälterglocke auf 68% gegenüber der Nietung berechnet, während sie für starke Bleche geringer ausfällt. Eine weite Perspektive eröffnet das Schweißen des Aluminiums, das unter Anwendung der Schopp'schen Reduzierpaste gelungen ist und vielfach das Aluminium an die Stelle von Kupfer treten lassen wird. Von wesentlichem Einfluß für gutes Gelingen ist die Reinigung des Acetylens, namentlich von Kalkstaub, und eine gute Brennerkonstruktion, welche ein Zurückschlagen der Flamme verhindert. Die Anwendung des Acetylen dissous, wodurch der Betrieb unabhängig vom Gaserzeuger geworden ist, bedeutet einen neuen Fortschritt, und ohne Zweifel hat Verf. recht, wenn er dem Verfahren noch eine große Zukunft verheißt. Im Anhang finden sich Polizeiverordnungen usw. betr. Acetylen, sowie ein

ausführliches alphabetisches Sachregister. Die Ausführung der Figuren läßt teilweise zu wünschen übrig, aber dessenungeachtet wird das Buch sowohl dem Praktiker wie dem Neuling ein guter Ratgeber sein. *Fw.* [BB. 76.]

**Explosivstoffe auf Grund des in der Literatur veröffentlichten Materials bearbeitet.** Von Dr. H. Brunswig. Mit 45 Figuren im Text und 56 Tabellen. Verlag von J. A. Barth, Leipzig 1909. geh. M 8,—; geb. M 9,—

Bei der Bearbeitung dieses Werks, das den 10. Band des von Bredig herausgegebenen Handbuchs der angewandten physikalischen Chemie bildet, hat sich der Verf. die Aufgabe gestellt, unsere Kenntnisse vom Wesen der Explosivstoffe in einer dem heutigen Stand der Wissenschaft entsprechenden Weise zusammenzufassen und zu einem einheitlichen Ganzen zu verbinden. In dieser Absicht hat er zunächst im ersten Teil seines Buchs, der von dem Verhalten der explosiblen Systeme im allgemeinen handelt, der Reihe nach die Bedingungen, an welche explosive Vorgänge geknüpft sind, die Geschwindigkeit explosibler Vorgänge, den Explosionsdruck, die Explosionstemperatur, die Explosionsgase, den Explosionsstoß sowie die Explosionsflamme ausführlich besprochen und ist dann im zweiten, den Eigenschaften der Explosivstoffe im besonderen gewidmeten, kleineren Teil auf die einzelnen Zünd-, Treib- und Sprengmittel eingegangen, ohne sich dabei in Fragen von untergeordneter Bedeutung zu verlieren.

Der überaus schwierigen Aufgabe, die bei der Explosion sich abspielenden physikalischen und chemischen Vorgänge sachgemäß zu schildern, hat sich Brunswig vollkommen gewachsen erwiesen, und ebenso ist es ihm trefflich gelungen, das über die verschiedenen Explosivstoffe vorliegende, reiche Material in übersichtlichster Form anzuordnen.

Die durchweg gründliche, von wissenschaftlichem Geist getragene Behandlung des Gegenstands, sowie die umfassenden Literaturnachweise machen das Brunswig'sche Werk auf lange Zeit hinaus zu einem unentbehrlichen Handbuche, und ebenso ist diese Schrift infolge der klaren Darstellung und der zweckmäßigen Anordnung der einzelnen Kapitel auch zur Einführung in die Wissenschaft von den Explosivstoffen vorzüglich geeignet.

*Hsm.* [BB. 97.]

## Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

In Berlin hat sich der **Verband deutscher Diplomingenieure** gebildet. Zweck des Vereins ist Förderung des Standes der Ingenieure nach jeder Richtung, worüber der Verband eine Anzahl Leitsätze aufgestellt hat

Der mittelhheinische **Gas- und Wasserfachmännerverein** hält seine 46. Jahresversammlung am 5. und 6. September in Konstanz ab.

An der in Atlantic City, Neu-Jersey, vom 29./6.—3./7. abgehaltenen 12. Versammlung der

**American Society for Testing Materials** nahmen ungefähr 300 Personen teil. Den Vorsitz führte der Präsident der Gesellschaft, Dr. Ch. B. Dudley (Altoona, Pennsylvanien). Nach dem Bericht des Exekutivkomitees ist die Mitgliederzahl im letzten Jahre um 145 gestiegen und beträgt gegenwärtig 1160, wovon 305 gleichzeitig Mitglieder der Internationalen Vereinigung für die Prüfung von Materialien sind. Es wurden 9 Sitzungen abgehalten, in denen 61 Kommissionsberichte und Vorträge zur Verlesung kamen. Die Ernennung seitens des Exekutivkomitees von Dr. Dudley zum offiziellen Vertreter auf dem Kopenhagener Kongreß der Internationalen Vereinigung wurde gutgeheißen, ferner wurde beschlossen, letztere einzuladen, ihren 6. Kongreß im Jahre 1912 in den Verein. Staaten abzuhalten. Die Einsetzung einer Kommission zur Ausarbeitung von Bestimmungsmethoden für Sprengstoffe wurde auf Anregung von Prof. C. E. Munroe (Washington, D. C.) dem Exekutivkomitee zur Entscheidung überwiesen. Die Rede des Präsidenten behandelte „Die Verantwortlichkeit des Ingenieurs.“ D. [K. 1276.]

Das **American Institute of Chemical Engineers** hielt seine halbjährliche Versammlung in dem Polytechnischen Institut in Brooklyn, New-York, vom 24.—26./6. ab. Der erste Tage war der Verlesung von Vorträgen gewidmet, während die beiden andern zu Ausflügen nach den Anlagen der Atlantic White Lead Works in Brooklyn, Corn Products Ref. Co. und Warner Sugar Ref. Co. in Edgewater, Standard Oil Co. in Bayonne und Consolidated Gas Co. in Astoria (Long Island) benutzt wurden. Prof. W. D. Ennis behandelte in einem Vortrag über: „Die Grenzen der Leistungsfähigkeit des Kraftgenerators“, die chemischen Reaktionen und thermischen Verhältnisse in einem typischen Sauggenerator. Dr. O. K. Zwingenberger sprach über: „Die Verwertung von minderwertigen Heizmaterialien in den Verein. Staaten“. Redner besprach die in den Verein. Staaten vorhandenen ungeheuren Ablagerungen von Torf und Lignit und den darin enthaltenen kolossalen Heizwert, der zurzeit so gut wie nicht beachtet werde, mit Hilfe des Ziegler'schen Verfahrens indessen in äußerst nutzenbringender Weise dienstbar gemacht werden könne, wie sich aus den in Deutschland und Schweden damit erzielten Resultaten erkennen lasse. Der Präsident des Instituts, S. P. Sadtler, sprach über: „Kreosotöl aus Wassergasteer“, indem er der gewöhnlichen Ansicht entgegentrat, daß Kreosotöl dieser Art weniger gut als das aus Kohलगasteer erzeugte Produkt sei; wie er festgestellt habe, eigene es sich besonders gut für die Behandlung von Holz. Dr. C. F. McKenna behandelte in seinem Vortrag: „Die Zentralisierung großer Industrien in dem metropolitischen Distrikt“, die ökonomische Seite der diesbezüglichen Verhältnisse in Neu-York und Umgegend. Von besonderem Interesse für die anwesenden Metallurgen war eine Arbeit von Prof. J. C. Olsen über: „Versuche mit Oberflächenhärtung von Stahl mittels Gasen“. Der letzte von J. G. Dean gehaltene Vortrag: „Methoden der Tonkontrolle“ beschrieb die Prüfungsmethoden, die Ausrüstung und den Betrieb der vom Redner vertretenen Portlandzementfabriken.

D. [K. 1278.]

## Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 9./8. 1909.

- 12o. M. 34 421. Konzentrierte **Ameisensäure** von 80% und mehr durch fraktionierte Destillation. Fa. F. H. Meyer, Hannover-Hainholz. 28./2. 1908.
- 15b. S. 27 480. Körnung von **Lithographiesteinplatten** für das Zeichnen mit lithographischer Kreide; Zus. z. Anm. S. 26 173. C. Suter, Leuben b. Dresden. 18./9. 1908.
- 18c. Sch. 30 647. Herabminderung des Kohlenstoffgehalts von Gußstücken aus **Gußeisen**; Zus. z. Pat. 205 210. R. Schießl, St. Pölten b. Wien. 27./7. 1908.
- 21f. W. 29 971. Elektrische **Glühlampe**, deren Leuchtkörper in einen durchsichtigen feuerbeständigen Stoff gebettet ist. The Westinghouse Metal Filament Lamp Company Limited, London. 10./6. 1908.
- 22e. F. 24 541. Tetrabromderivate des **Indigos** und seiner Homologen. [M]. 22./11. 1907.
- 23b. E. 13 544. Reinigung von rohem oder vorherhandeltem **Erdöl** und seinen Destillaten, insbesondere zur Ausscheidung der aromatischen und ungesättigten, schweren Kohlenwasserstoffe. Diskonto-Gesellschaft, Berlin. 22./5. 1908.
- 23f. M. 34 941. Vorrichtung zur Herstellung von **Seifenplatten** verschiedener Dicke, welche nach dem Erstarren zwischen in einer großen Form befindlichen Kühlplatten durch Preßkolben ausgestoßen werden. Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma, u. J. Günther, Leipzig-Lindenau. 5./5. 1908.
- 24c. M. 37 378. **Rekuperator**, insbesondere für Schmelz-, Röst- und Calcineröfen. L. le Breton Mount u. W. H. Pflüger, London. 13./8. 1908. Priorität in (England) vom 14./8. 1907.
- 30h. R. 26 042. Schutz- und Heilstoffe gegen **Tuberkulose**. Rosenbach, Göttingen. 17./3. 1908.
- 31a. H. 45 331. **Tiegelofen** für verschiedene Tiegelgrößen. O. Hoffmann, Düsseldorf, u. P. Koch, Crefeld. 28./11. 1908.
- 49f. R. 24 693. **Goldlot** von roter Farbe. K. G. P. Richter, Pforzheim. 21./6. 1907.
- 57b. F. 24 537. **Dreifarbenraster** für Farbenphotographie. F. Faupel, Berlin. 21./11. 1907.
- 57c. S. 28 029. Vorrichtung zur Erzeugung feiner, eng nebeneinander liegender **Furchen** in schneidbarem Stoff. C. Späth, Steglitz, Rheinstraße 41. 15./12. 1908.
- 57d. A. 15 127. Photomechanische Herstellung von geätzten **Druckformen** unter Anwendung eines Deckgrundes zwischen der Druckplatte und der lichtempfindlichen Schicht. E. Albert, München. 6./12. 1907.
- 63e. C. 15 892. Verfahren und Vorrichtung zum Vulkanisieren von **Mantelreifen** mit eingeschlossenen konzentrischen Spannringen im ganzen. T. L. Carbone, Charlottenburg. 25./7. 1907.
- 80b. S. 26 325. Enthärten von **Glimmer**. Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., Berlin. 19./3. 1908.
- 80b. Sch. 30 015. Aus reinem **Kieselsäureanhydrid** bestehende säure- und feuerfeste Körper. J. Schloßberg, Charlottenburg. 27./4. 1908.

Reichsanzeiger vom 12./8. 1909.

- 8l. W. 29 010. Schwer brennbares **Linoleum**. C. G. E. Werner, Bremen. 6./1. 1908.